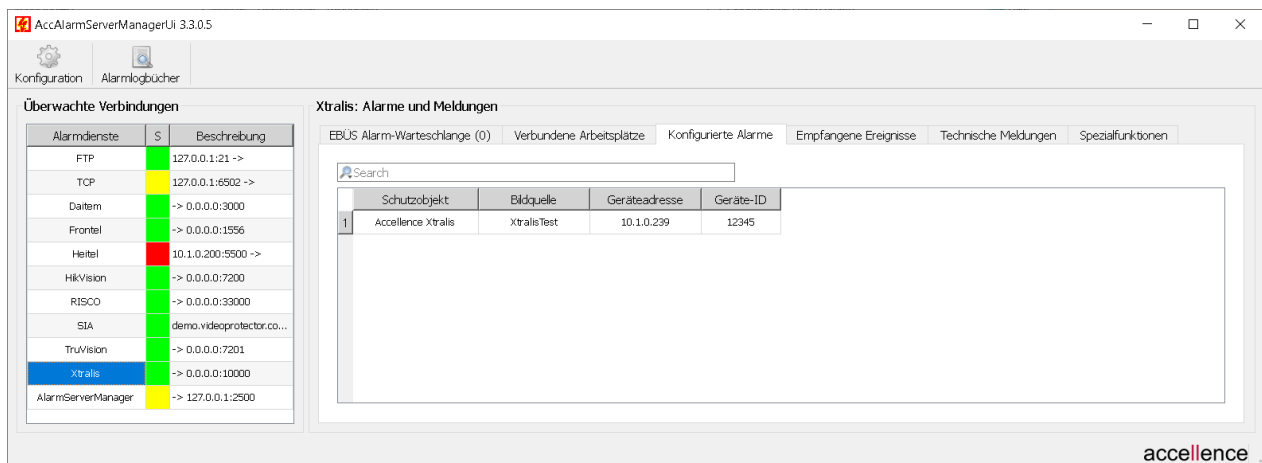


Xtralis Alarm Empfänger

Empfangen von Alarmen von Xtralis Bildquellen



The screenshot shows the 'AccAlarmServerManagerUi 3.3.0.5' application window. It features a navigation bar with 'Konfiguration' and 'Alarmlogbücher'. The main area is divided into two panes. The left pane, titled 'Überwachte Verbindungen', contains a table of monitored connections. The right pane, titled 'Xtralis: Alarme und Meldungen', has a search bar and a table of received alarms.

Alarmdienste	S	Beschreibung
FTP	127.0.0.1:21 ->	
TCP	127.0.0.1:6502 ->	
Datam	-> 0.0.0.0:3000	
Frontel	-> 0.0.0.0:1556	
Heitel	10.1.0.200:5500 ->	
HiKVision	-> 0.0.0.0:7200	
RISCO	-> 0.0.0.0:33000	
SIA	demo.videoprotector.co...	
TruVision	-> 0.0.0.0:7201	
Xtralis	-> 0.0.0.0:10000	
AlarmServerManager	-> 127.0.0.1:2500	

Suche	Schutzobjekt	Bildquelle	Geräteadresse	Geräte-ID
1	Accellence Xtralis	XtralisTest	10.1.0.239	12345

Status: Freigegeben
Redaktion: Dipl.-Ing. Torsten Heinrich

Dieses Dokument ist geistiges Eigentum der Accellence Technologies GmbH und darf nur mit unserer ausdrücklichen Zustimmung verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden.

Inhalt

1	Sicherheitshinweise.....	3
2	Einleitung.....	4
2.1	Accellence Alarm Server	4
2.2	Empfang von Xtralis Alarmen	5
3	Ablauf im Alarmfall.....	6
4	Installation	6
5	Bedienung der Anwendung	6
6	Konfiguration des Alarmempfängers	7
6.1	Allgemeine Konfigurationswerte.....	7
6.2	Parameter für den AccAlarmReceiverXtralis	7
7	Konfiguration der Bildquellen in EBÜS	9
7.1	Allgemein	9
7.2	Bildquellenadapter Xtralis.....	9
8	Konfiguration von Xtralis Geräten.....	11
9	Voraussetzungen.....	16
10	Support	16
11	Index	17

Referenzierte Dokumente

/AlarmServer/ Accellence Alarm Server,
<https://www.ebues.de/doc/AlarmServer.pdf>

/AMS_RCP/ Remote Control Protocol für EBÜS,
https://www.ebues.de/doc/AMS_RCP.pdf

1 Sicherheitshinweise

Wir freuen uns, dass Sie sich für den *AccAlarmReceiverXtralis* entschieden haben und möchten Ihnen nun alle erforderlichen Informationen geben, damit Sie die Funktionen dieser Software optimal und sicher nutzen können.

Bitte erstellen Sie regelmäßig Sicherheitskopien von Ihren Daten, insbesondere vor der Installation neuer Software oder der Verwendung neuer Funktionen.

Accellence Technologies übernimmt keine Haftung für Datenverlust!

Bitte beachten Sie die Handbücher zu Ihrem PC und der darauf installierten Windows-Version. Kenntnisse im Umgang mit dem PC und mit Windows werden von diesem Handbuch vorausgesetzt.

Für den Betrieb der Anwendung *AccAlarmReceiverXtralis* müssen FTP-Server und die Anwendung *AccAlarmServer* eingerichtet werden. Dies beeinflusst die Zuverlässigkeit und Datensicherheit aller angeschlossenen Computer. Daher dürfen die erforderlichen Einstellungen nur von dafür qualifiziertem Personal vorgenommen werden. Alle Netzwerkzugänge sind mit geeignet konfigurierten Routern, Firewalls und Virenscannern zu sichern, die jeweils auf aktuellem Sicherheitsstandard zu halten sind.

Moderne Technologien wie der *AccAlarmReceiverXtralis* unterliegen im Zuge der laufenden Entwicklung einer ständigen Veränderung und Verbesserung. So kann es sein, dass Teile der hier beschriebenen Funktionen und Bildschirmdarstellungen sich mittlerweile verändert haben. Fragen Sie im Zweifelsfall bei unserer Hotline nach oder informieren Sie sich auf unserer Website über den aktuellen Stand.

Aktuelle Dokumente zu EBÜS finden Sie unter → www.ebues.de/docu.

2 Einleitung

2.1 Accellence Alarm Server

Der Accellence Alarm Server kann auf verschiedene Alarmereignisse reagieren und abhängig davon die Bildaufschaltung an geeigneten Video-Arbeitsplätzen (VA) steuern. In diesem Dokument werden als Beispiel für solche Arbeitsplätze EBÜS Videoarbeitsplätze (EBÜS VA) verwendet.

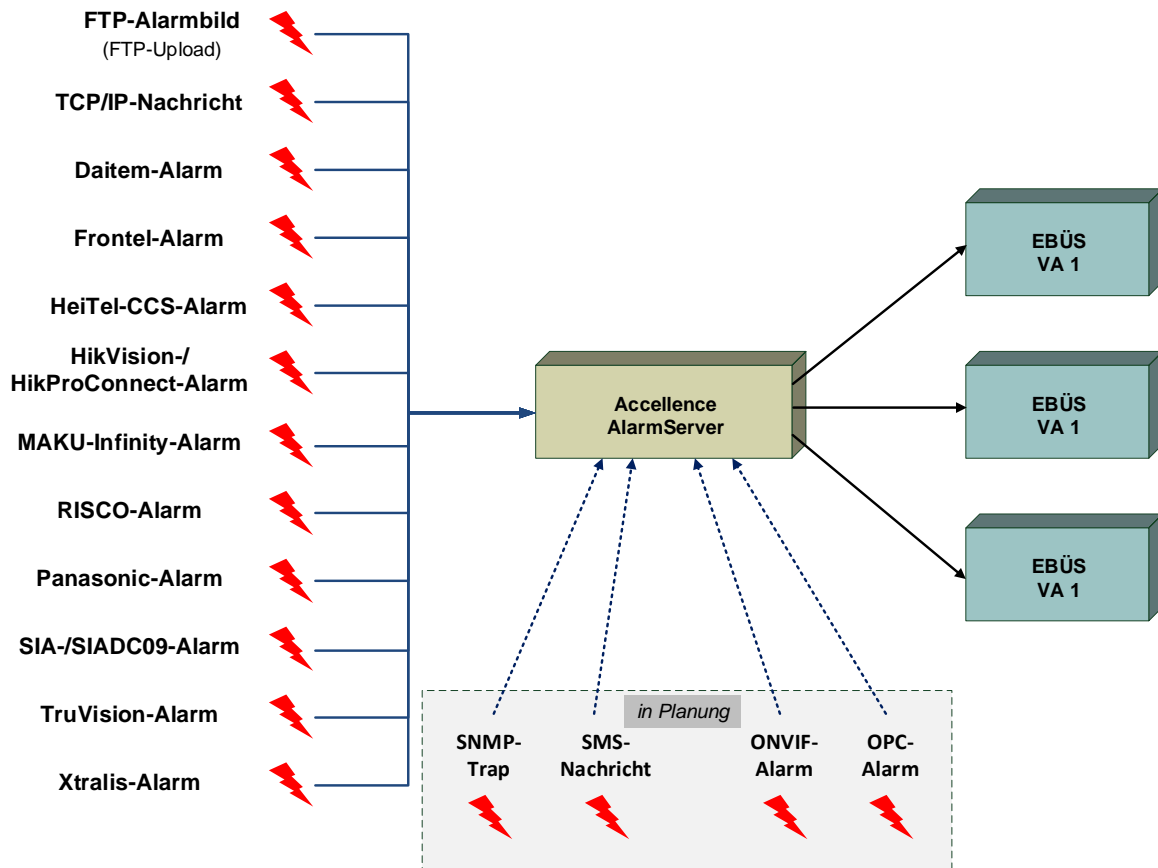


Abbildung 1: Accellence Alarm Server mit EBÜS Arbeitsplätzen

Der Accellence Alarm Server besteht dabei aus mehreren Software-Komponenten, u.a. aus verschiedenen Alarm-Empfängern, die jeder für sich unabhängig als Windows-Systemdienst arbeiten und für den Empfang eines bestimmten Typs von Alarmereignissen zuständig sind.

Eine Beschreibung des Accellence Alarm Servers ist im Dokument `/AlarmServer/` zu finden.

In diesem Dokument wird der Empfang von Alarmen von Xtralis-Bildquellen der Firma Honeywell durch einen spezialisierten Alarmempfänger beschrieben.

2.2 Empfang von Xtralis Alarmen

Xtralis-Bildquellen der Firma Honeywell dienen nicht nur dazu, Videodaten zu erfassen, zu übertragen und aufzuzeichnen, sondern können auch Alarme unterschiedlicher Art (Bewegungsalarme, Einbruchalarme etc.) erfassen und weiterleiten.

Neben der Weiterleitung der erkannten Ereignisse per E-Mail unterstützen Xtralis Bildquellen die Benachrichtigung von einem oder mehreren Überwachungszentren per TCP/IP-Datentelegramm.

Der Fall der Alarmierung über E-Mail wird in einem gesonderten Dokument behandelt (siehe /AlarmServer/).

Für den Fall der Benachrichtigung über TCP/IP muss in dem entsprechenden Überwachungszentrum eine Software die gesendeten Telegramme empfangen und auswerten.

Im Fall von EBÜS ist diese Software die Komponente *AccAlarmReceiverXtralis* des Accellence Alarm Servers. Diese Anwendung ermöglicht den Empfang der von den Xtralis-Geräten gemeldeten Alarme und die Weiterleitung dieser Alarme innerhalb des Video-Sicherheits-Systems (VSS) EBÜS.

Zur Weiterleitung der Alarme innerhalb des Video-Sicherheits-Systems EBÜS wird die Infrastruktur des EBÜS AlarmServers (siehe /AlarmServer/).

Abbildung 2 zeigt die schematische Darstellung der Kommunikationsbeziehungen der Komponente *AccAlarmReceiverXtralis*.

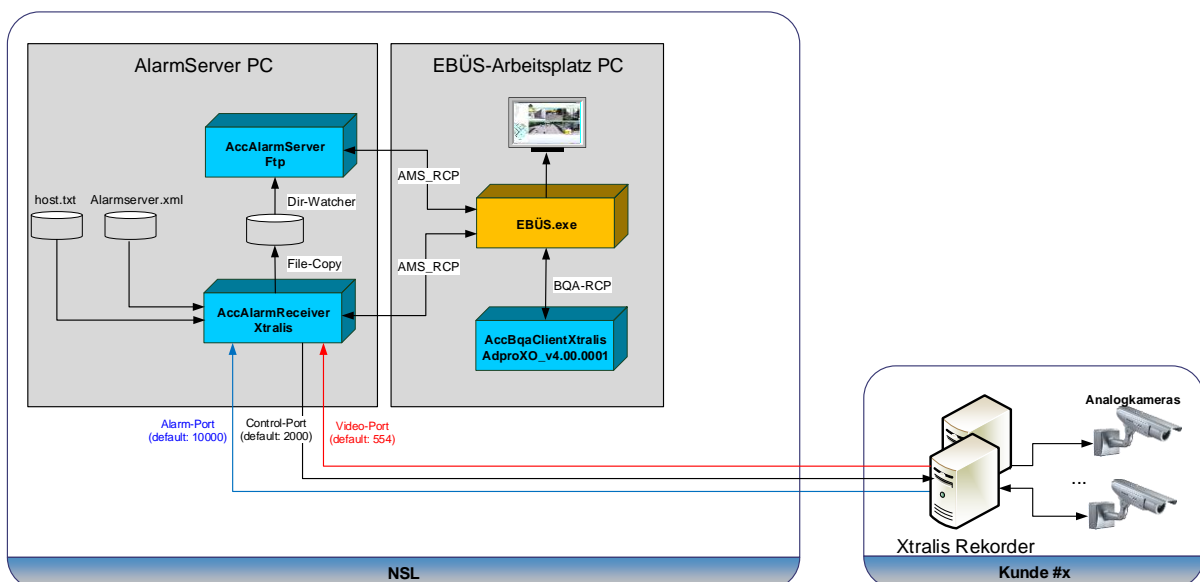


Abbildung 2: *AccAlarmReceiverXtralis* mit *AccAlarmServer* und EBÜS Arbeitsplätzen

Der *AccAlarmReceiverXtralis* ist eine **reine Softwarelösung**, die auf Standard-PCs unter aktuellen Windows-Versionen betrieben werden kann.

Die Kommunikation zwischen dem *AccAlarmReceiverXtralis* und den Video-Arbeitsplätzen erfolgt über das AMS_RCP-Protokoll (siehe `/AMS_RCP/`).

Pro Leitstelle wird im Normalfall nur eine Instanz des *AccAlarmReceiverXtralis* benötigt.

3 Ablauf im Alarmfall

Sobald ein Xtralis Gerät ein Ereignis erkannt hat, wird dieses Ereignis über eine TCP/IP-Verbindung an die Anwendung *AccAlarmReceiverXtralis* gemeldet.

Die Kommunikation erfolgt dabei standardmäßig über den IP-Port 10000.

Der *AccAlarmReceiverXtralis* wertet die empfangenen Datentelegramme aus und erkennt aus den gemeldeten Informationen, welches Gerät bei welchem Kunden den Alarm gemeldet hat.

Abhängig davon wird dann über den EBÜS Alarm Server ein EBÜS Alarmereignis der zugeordneten Bildquelle aus dem entsprechenden Schutzobjekt signalisiert.

Je nach Ereignis werden automatisch die zugehörigen Videodaten geladen und über den EBÜS-Alarmserver den entsprechenden EBÜS-Arbeitsplätzen zur Verfügung gestellt.

4 Installation

Diese Installation des *AccAlarmReceiverXtralis* erfolgt über die Installation des Accellence Alarm Servers (siehe `/AlarmServer/`).

5 Bedienung der Anwendung

Die Komponente *AccAlarmReceiverXtralis* wird als Betriebssystemdienst installiert. Sie arbeitet nach dem Programmstart völlig selbständig und benötigt daher für den Empfang von Alarmen keine Benutzerinteraktionen.

Alle Komponenten des Accellence Alarm Servers besitzen jedoch eine gemeinsame Benutzerschnittstelle zur Anzeige von Konfigurationsdaten und Alarmereignissen. Diese Benutzerschnittstelle wird durch die Anwendung ***AccAlarmServerManagerUi*** bereitgestellt.

Eine Beschreibung dieser Benutzerschnittstelle ist im Dokument `/AlarmServer/` zu finden.

6 Konfiguration des Alarmempfängers

6.1 Allgemeine Konfigurationswerte

Die Einstellungen für den Accellence Alarm Server und seiner verschiedenen Software-Komponenten erfolgt zentral über die Konfigurationsdatei `AccAlarmServer.xml`, die während der Installation im Installations-Verzeichnis des `AccAlarmReceiverXtralis` abgelegt wird, z.B. `C:\EBÜS\Alarmserver`.

Einige Konfigurationswerte können über einen Konfigurationsdialog der Anwendung `AccAlarmServerManagerUi` verändert werden, andere nur durch direkten Zugriff auf diese Datei mittels eines geeigneten Editors.

Bitte beachten Sie hierzu die Hinweise, die im Dokument `/AlarmServer/` gegeben werden.

Im Folgenden werden nun die einzelnen Konfigurationsparameter für die *Xtralis* Alarmempfänger und die Bedeutung der einzelnen Werte beschrieben.

6.2 Parameter für den `AccAlarmReceiverXtralis`

In der Kategorie `XtralisAms` der Konfigurationsdatei `AccAlarmServer.xml` werden Konfigurationswerte für die Behandlung von Xtralis-Alarmen abgelegt, die direkt von den Bildquellen an die Leitstelle übertragen werden.

Name	Typ	Anfangswert	Beschreibung
JpegQuality	ULong	75	Qualität für die JPEG-Kodierung der empfangenen Alarmbilder.
AlarmAgeThresholdMinutes	ULong	360	Legt die Schwelle fest, ab der Alarme zwar automatisch vom Alarm-Receiver bestätigt, aber nicht mehr an EBÜS gemeldet werden, weil diese Alarme schon zu alt sind. Der Hintergrund ist der, dass die Xtralis-Bildquellen Ereignisse sehr lange zwischenspeichern und warten, bis die Alarme von einem Empfänger bestätigt wurden. War aber der Xtralis-Alarm-Receiver zum Zeitpunkt des Ereignisses gar nicht aktiv, sondern wurde später gestartet, so werden alle gespeicherten Ereignisse noch nachträglich übermittelt. Da dies bei sehr vielen Ereignissen den Alarm-Receiver für einige Zeit blockieren kann,

			sollte hier ein sinnvoller Wert eingestellt werden.
AlarmPort	ULong	10000	TCP/IP-Port, auf dem der Dienst auf eingehende Verbindungen wartet.
ImageReceptionTimeoutMSec	ULong	5	Zeit in Sekunden, die auf das Eintreffen eines Livebildes gewartet wird.
CmsSecurityId	ULong	n.a.	Sogenannte CMS ID, die zur eindeutigen Identifizierung der Bildquelle dient. Dieser Eintrag muss mit dem entsprechenden Parameter übereinstimmen, der in den zugehörigen Xtralis-Geräten konfiguriert worden ist (siehe Kapitel 8).

Tabelle 6.1 Konfigurations-Parameter der Kategorie XtralisAms

7 Konfiguration der Bildquellen in EBÜS

7.1 Allgemein

Alle Bildquellen werden einfach, einheitlich und zentral mit der Konfigurationssoftware EBÜS_Config.exe eingerichtet und verwaltet.

Dort werden auch alle erforderlichen Daten für die Alarmempfänger *AccAlarmReceiverXtralis* konfiguriert

Sobald der Typ einer Bildquelle festgelegt wurde, werden alle dafür benötigten Parameter automatisch abgefragt.

Damit die alarmspezifischen Parameter angezeigt werden, muss die Checkbox "Alarm" gesetzt werden; die zugehörigen Parameter werden anschließend rot unterlegt angezeigt (siehe Abbildung 3).

7.2 Bildquellenadapter Xtralis

Abbildung 3 zeigt die Konfiguration einer Bildquelle vom Typ *Xtralis*.

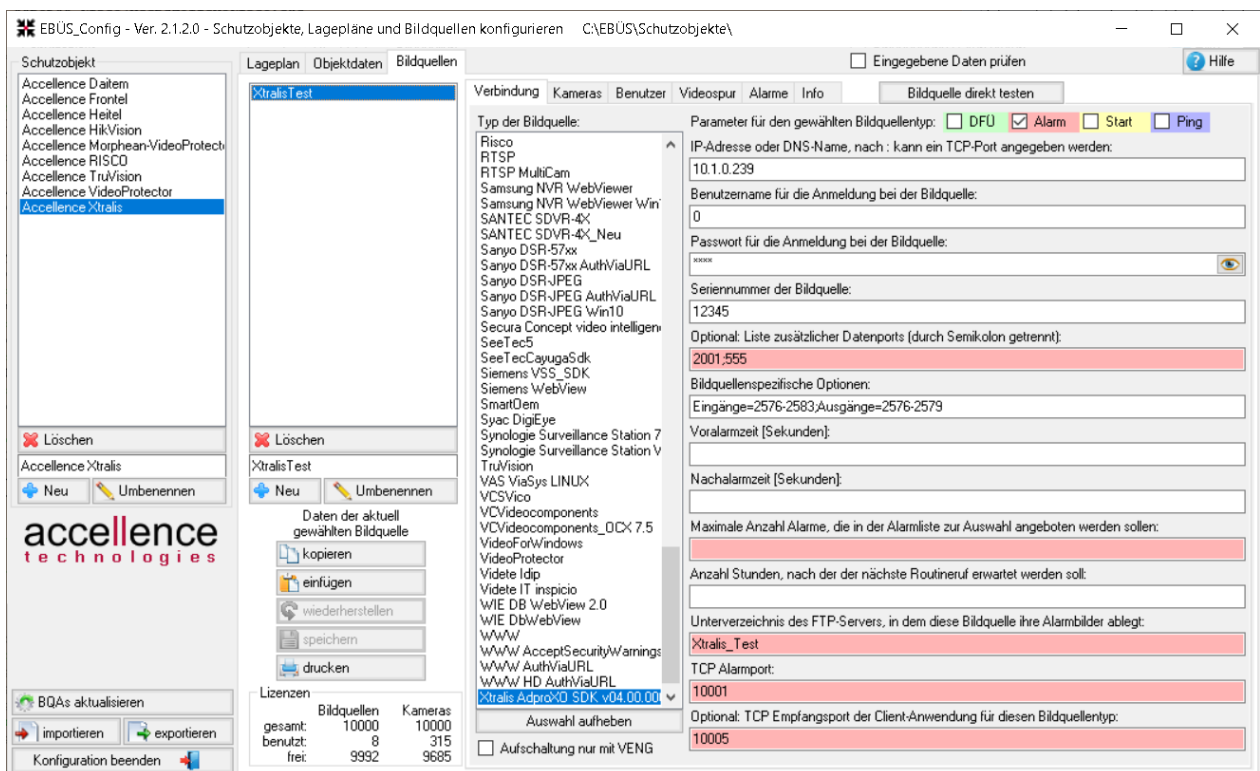


Abbildung 3: Konfiguration einer Bildquelle vom Typ *Xtralis*

Der erste Eintrag (IP-Adresse oder DNS-Name, nach : kann ein ...) legt die Netzwerkadresse der Xtralis-Bildquelle fest.

Das Unterverzeichnis des FTP-Servers darf keine Umlaute oder Sonderzeichen enthalten!

In der Zeile `Seriennummer` der `Bildquelle` ist die 'Unit ID' des Gerätes einzutragen. Diesen Wert kann man über die Xtralis-Software (z.B. `FastTrace`) bei den Parametern für die Alarmübertragung einsehen bzw. einstellen (siehe Kapitel 8).

Es ist darauf zu achten, dass jedes Xtralis-Gerät hier eine eindeutige ID verwendet, damit die Alarme später eindeutig zugeordnet werden können.

Nach Empfang der Xtralis-Konfigurationsdaten werden die für den Alarmempfang relevanten Daten im `AlarmServerManagerUi` folgendermaßen angezeigt (siehe auch `/AlarmServer/`):

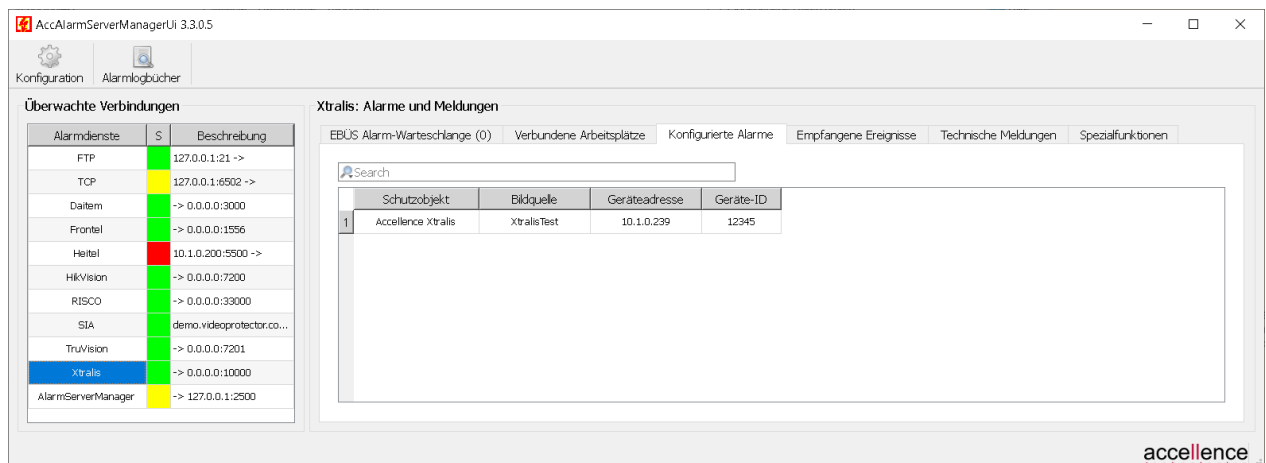


Abbildung 4: Für Alarmempfang konfigurierte Xtralis-Bildquellen im `AlarmServerManagerUi`

8 Konfiguration von Xtralis Geräten

Damit Alarme von Xtralis Bildquellen in EBÜS empfangen werden können, müssen die Geräte entsprechend konfiguriert werden.

Das zugehörige Konfigurationsprogramm wird über den integrierten Web-Browser der Geräte bereitgestellt, sobald man sich darüber mit dem Gerät verbindet (siehe Abbildung 5).

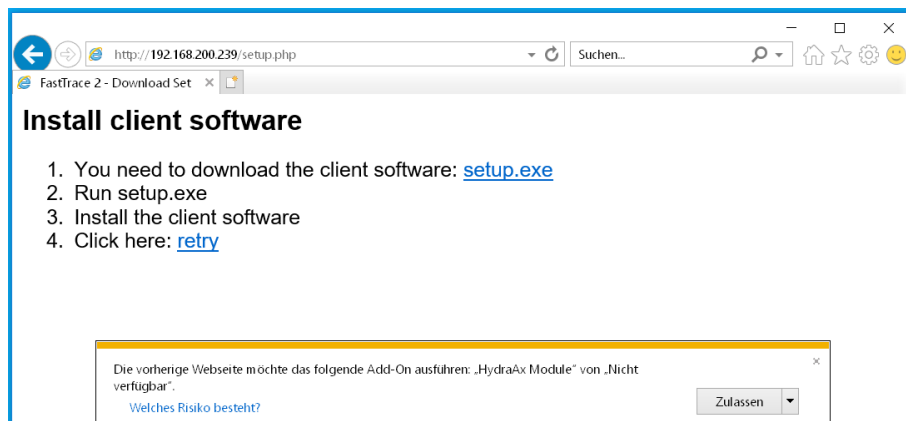


Abbildung 5: Startseite des integrierten Web-Browsers eines Xtralis Gerätes

Nachdem das Programm heruntergeladen und installiert wurde, muss das Gerät dort hinzugefügt und die Zugriffsparameter eingetragen werden (siehe Abbildung 6 und Abbildung 7).

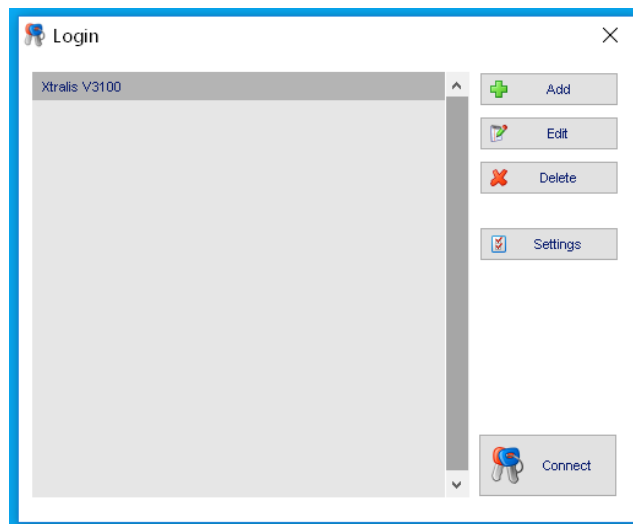


Abbildung 6: Konfigurationsprogramm für Xtralis Geräte

Abbildung 7: Konfigurationsprogramm für Xtralis Geräte: Zugriffsparameter

Nach Drücken auf die Schaltfläche **Connect** versucht die Anwendung, eine Verbindung mit dem Xtralis Gerät herzustellen. Ist dies gelungen, können unter dem Menüpunkt **System** die Konfigurationseinstellungen vorgenommen werden (siehe Abbildung 8).

Abbildung 8: Konfigurationseinstellungen im Xtralis Gerät

Da auf Seiten des Dienstes *AccAlarmReceiverXtralis* nur Alarme von bekannten Xtralis Geräten akzeptiert werden, muss auch hier die sogenannte 'CMS ID' konfiguriert werden.

Dazu wählt man im linken Navigationsbaum den Punkt `Alarm Transmission` und trägt im rechten Fenster im Bereich `General` in dem Textfeld `CMS ID` den entsprechenden Wert ein.

Dieser Wert muss auf Seiten der Anwendung *AccAlarmReceiverXtralis* mit dem Wert übereinstimmen, der in der Datei `AlarmServer.xml` im Bereich `AlarmManagementSystem/XtralisAms` in dem Eintrag `CmsSecurityId` konfiguriert wurde (vergl. Kapitel 6.2)

Zusätzlich muss im Feld `FastTrace 2 Unit ID` eine über alle verwendeten Xtralis-Bildquellen eindeutige ID vergeben werden, durch die später die eingehenden Alarme eindeutig zugeordnet werden können.

Dieser Wert muss in `EBÜS_Config` in der Zeile `Seriennummer` der Bildquelle eingetragen werden (siehe Kapitel 7.2).

Zusätzlich muss im Bereich `Primary Alarm Transmission` und/oder `Secondary Alarm Transmission` die IP-Adresse und der IP-Port konfiguriert werden, unter der der Dienst *AccAlarmReceiverXtralis* zu erreichen ist. Diese Werte sind in den Textfelder `Destination ip address` und `Destination ip port` einzutragen.

Dieser Wert muss mit dem Eintrag `AlarmPort` in der Konfiguration des Alarmempfängers übereinstimmen (siehe Kapitel 6.2)

Darüber hinaus kann auf dieser Seite noch eingestellt werden, ob und wenn ja in welchem Zeitintervall das Xtralis Gerät ein periodisches Test-Ereignis an den Dienst *AccAlarmReceiverXtralis* senden soll.

Dies ist sehr sinnvoll, damit EBÜS periodisch überprüfen kann, ob die entsprechenden Bildquellen noch verfügbar sind.

Hier sollte in der `ComboBox Interval` ein Wert von '12 hours' oder '1 day' ausgewählt werden.

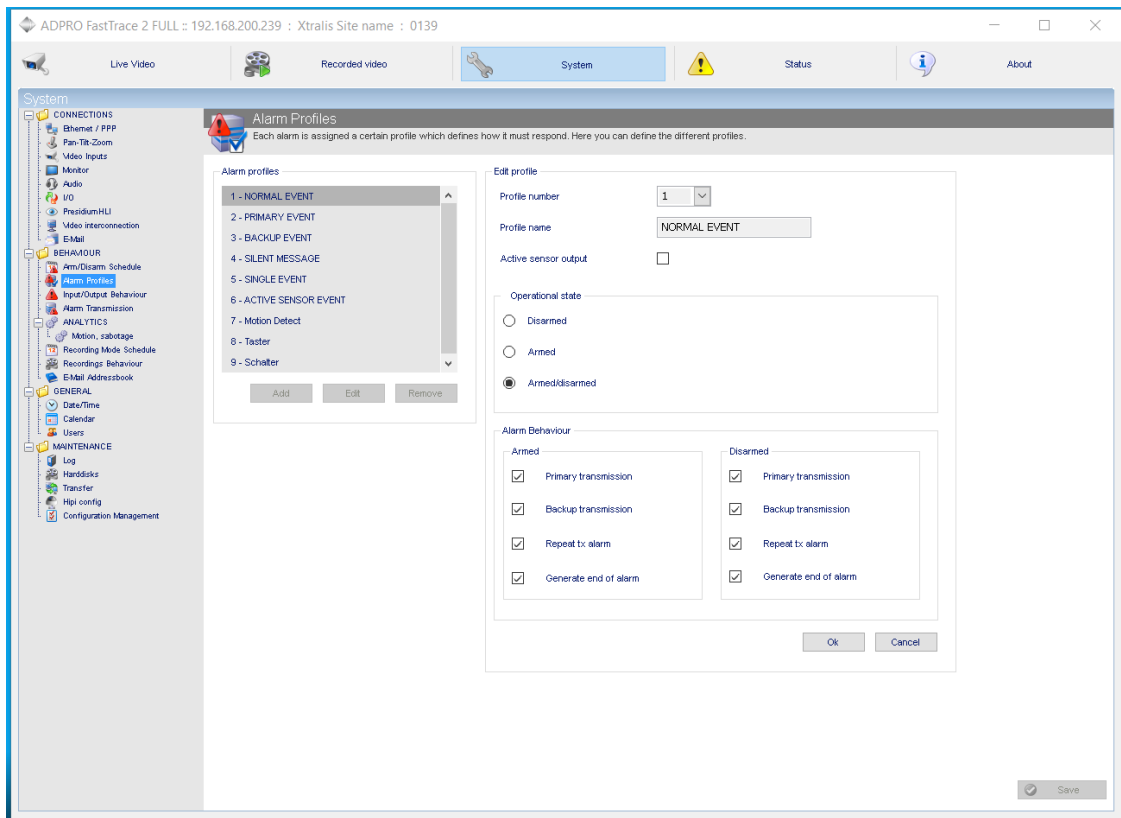


Abbildung 9: Konfiguration von Xtralis Alarm-Profilen

Um festzulegen, welches Ereignis an das Überwachungszentrum übertragen werden soll, muss zunächst unter den Navigationseintrag `Alarm Profiles` für die verschiedenen Profile eingestellt werden, ob eine Übertragung der Ereignisse durchgeführt werden soll (siehe Abbildung 9).

Hierzu ist in der Liste `Alarm Profiles` ein Eintrag auszuwählen und nach Drücken der Schaltfläche `Edit` in dem erscheinenden Fenster unter `Alarm Behaviour` die Auswahl zu treffen, ob im Zustand 'scharfgeschaltet' (= 'Armed') und/oder im Zustand 'unscharfgeschaltet' (= 'Disarmed') die Übertragung erfolgen soll. Dazu ist in den entsprechenden Bereichen der Eintrag `Primary transmission` und/oder `Backup transmission` auszuwählen.

Wurde `Primary transmission` ausgewählt, so wird bei Auftreten der zugehörigen Ereignisse eine Nachricht an die Überwachungszentren gesendet, die im Menüpunkt `Alarm Transmission` im Bereich `Primary Alarm Transmission` eingetragen wurden; `Backup transmission` bezieht sich dagegen auf den Bereich `Secondary Alarm Transmission` (vergl. Abbildung 8).

Die tatsächliche Festlegung, welche Aktionen bei welchen Ereignissen durchgeführt werden sollen, erfolgt unter dem Menüpunkt `Input/Output Behaviour` (siehe Abbildung 10).

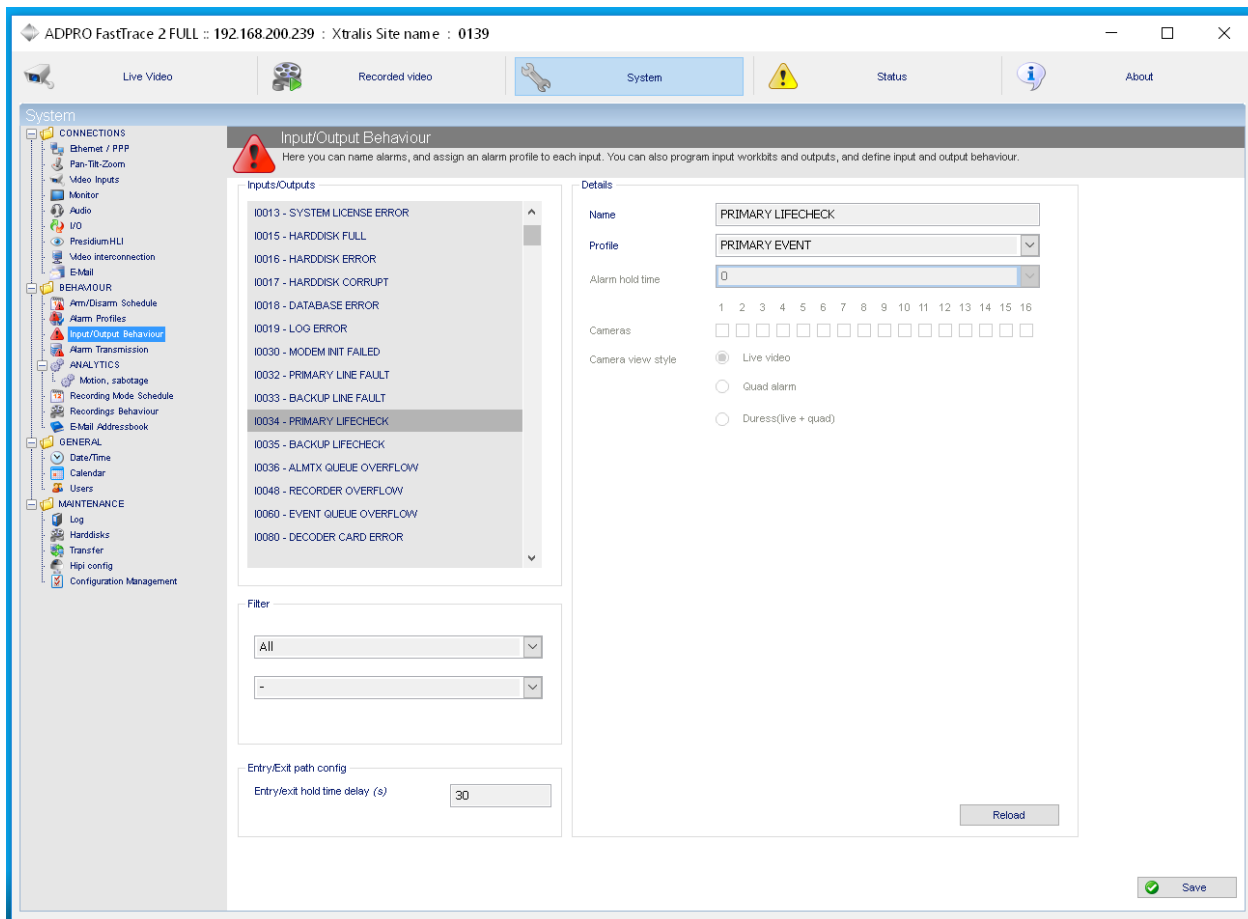


Abbildung 10: Konfiguration Ereignissen einer Xtralis Bildquelle

Nachdem das entsprechende Ereignis in der Liste `Input/Outputs` ausgewählt wurde, muss unter dem Eintrag `Details` das zugehörige Profil aus der Liste `Profile` ausgewählt werden, das diesem Ereignis zugeordnet werden soll. Je nachdem, was im Menüpunkt `Alarm Profiles` für dieses Profil festgelegt wurde (vergl. Abbildung 9), wird das Ereignis im Falle des Auftretens an die konfigurierte Überwachungszentrale gesendet.

Nach Drücken der Schaltfläche `Save` werden die Änderungen im Gerät übernommen.

9 Voraussetzungen

- Bei einer direkten Alarmübertragung zur Leitstelle müssen die Xtralis-Bildquellen über ein TCP/IP-Netzwerk mit dem *AccAlarmReceiverXtralis* verbunden sein.
- Der *AccAlarmReceiverXtralis* muss über ein TCP/IP-Netzwerk mit den zu steuernden Video-Arbeitsplätzen verbunden sein und muss, wie alle Video-Arbeitsplätze, eine feste IP-Adresse haben.

10 Support

Haben Sie noch Fragen zu EBÜS?
Dann wenden Sie sich bitte

- per E-Mail an support@accellence.de
- telefonisch unter 0511 - 277.2490

an unsere Hotline. Wir sind Werktags von 9:00-17:00 Uhr zu erreichen.

Aktuelle Informationen zu EBÜS finden Sie stets unter → www.ebues.de.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit mit EBÜS und stehen für Ihre Wünsche und Fragen jederzeit gern zu Ihrer Verfügung.

11 Index

-A-

AccAlarmReceiverXtralis	5
AccAlarmServer.xml	7
AccAlarmServerManagerUi	6
AlarmPort	7
AlarmServer	
AccAlarmServer.xml	7
Konfigurationswerte	7

-B-

Bildquelle vom Typ <i>Xtralis</i>	9
---	---

-C-

CMS ID	13
CmsSecurityId	13

-K-

Komponenten des Alarm-Servers	4
Konfiguration AlarmServer	
AccAlarmReceiverXtralis	7
Konfiguration von Xtralis Geräte	11
Konfigurationswerte	7

-R-

Routineruf	13
------------------	----

-S-

Seriennummer	13
--------------------	----

-U-

Unit ID	13
---------------	----